

Das Wernigeröder Tanzbüchlein als Beispiel für bürgerlich volkstümliche Tanzmusik im 18. Jahrhundert

Ergänzt die Lücken im Text. Der Artikel im Musikkoffer hilft euch dabei:

Das Wernigeröder Tanzbüchlein aus dem Jahr _____ ist eine handschriftliche _____ mit über hundert kurzen Tanzstücken. Das Original befindet sich im _____ und Skimuseum Braunlage, doch seit 1993 gibt es auch ein _____.

Das Buch umfasst _____ beschriebene Seiten im Format ____ x 17 cm und ist in Pappe gebunden. Es hat eine Größe, die leicht in eine _____ passt. Auf dem mehrfach überschriebenen Titelblatt lassen sich die Namen _____ Wippert (der „Urheber“?) und Johanne Henriette Gereken, die spätere _____, entziffern. Auch der Zweck des handlichen Büchleins ist dort ablesbar: Es handelt sich um ein _____, vermutlich zum praktischen Gebrauch für Musiker, die in _____, bei Festlichkeiten oder öffentlichen Schießveranstaltungen zum Tanz aufspielten, also im wahrsten Sinne des Wortes um „Kneipenmusik“.

In der Sammlung sind unterschiedliche _____ und _____ vertreten, sie wurde demnach von mehreren Personen erstellt. Auch Tanzbeschreibungen, die mit _____ die einzelnen Tänzer benennen und durch _____ die Bewegungen der Tanzenden dokumentieren, sind zu finden. Die Tänze entsprachen der Mode der Zeit und haben Bezeichnungen wie A_____, Co_____, Quadrille, Me_____, Ecosaise, Ma_____ und Polonaise. Auch finden sich Überschriften wie „Halleschen _____ March“, „Teutsch“, „Americaner“ oder „Prinz _____“.

Dank der in den letzten Jahren wiederentdeckten Begeisterung für historische Tanzmusik im Rahmen der _____ machen es verschiedene Notenausgaben als gut lesbare _____ heute möglich, Tänze aus dem Wernigeröder Tanzbüchlein, auch auf anderen Instrumenten, selbst zu musizieren.